

# Calwer Wochenblatt

№ 122.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezugsort; außer Bezirk 12 Pfg.

Sonntag, den 5. August 1905.

Abonnementpreis, in d. Stadt pr. Viertelj. Mt. 1.10 incl. Fracht. Vierteljährl. Bezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbortsvorteil 1 Mt., f. d. sonst. Bezugsort Mt. 1.10, Beleggeld 20 Pfg.

## Amtl. Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

**betr. die Automobilsahrt am 15. Aug. d. J.**

Der bayerische und der deutsche Automobilklub beabsichtigen aus Anlaß der Konkurrenz für den sogenannten Personenzug in der Zeit vom 14. bis 16. August d. J. von München aus eine dreitägige Rundtour durch Süddeutschland zu veranstalten. Die Fahrt, bei welcher die Geschwindigkeit keinerlei Bewertung findet, und welche von mitfahrenden Kontrolleuren des Klubs überwacht wird, soll folgende Orte des Bezirks Calw berühren und es sollen diese Orte etwa zu den in Klammern beigefügten Zeiten durchfahren werden:

am 15. August auf der Strecke Baden-Baden—Nürnberg

Oberreichenbach (6.<sup>00</sup>), Sirsau (7.<sup>00</sup>), Calw (7.<sup>15</sup>), Althengstett (7.<sup>30</sup>), Simmshausen (7.<sup>45</sup>).

An der Fahrt werden sich etwa 100 Motorfahrzeuge beteiligen.

Das Konkurrenzfahren durch Württemberg ist unter der Bedingung vom R. Ministerium des Innern nicht beanstandet worden, daß die Bestimmungen der Ministerialverordnung, betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen, vom 25. April 1902 (Reg.-Blatt S. 185) durchaus eingehalten werden.

Die betreffenden Ortsbehörden werden angewiesen, etwaige Hindernisse innerhalb und außerhalb der Orte aus dem Wege zu räumen, Aufgrabungen in den Straßen bis nach der Fahrt zu verschieben, Menschenansammlungen auf den bezeichneten Straßen zu verhindern und zu veranlassen, daß Kinder, Hunde und Geflügel zu den Zeiten der Durchfahrt der Fahrzeuge möglichst von der Straße ferngehalten werden. Den vom Württembergischen Automobilklub aufgestellten Strecken- und Ortskommissaren, welche im Benehmen mit den Ortspolizeibehörden an Straßenkreuzungen, Kurven, Gefällen u. s. w. Richtungs- und Warnungslagen

anzubringen beabsichtigen, ist geeignete Unterstützung angedeihen zu lassen. Den Lenkern von Zugtieren auf den in Frage stehenden Straßen ist Vorsicht anzuraten und die Einhaltung der Bestimmungen in §§ 6 und 7 der R. Verordnung vom 10. Juli 1873, betreffend Vorschriften über die Benützung öffentlicher Straßen (Reg.-Bl. S. 295) über das Ausweichen und die Beaufsichtigung der Fuhrwerke besonders einzuschärfen.

Ueber besondere Vorkommnisse bei der Fahrt ist zu berichten.

Calw, 3. August 1905.

R. Oberamt.

J. B.: Amtm. Rippmann.

## Tagesneuigkeiten.

V. Calw, 3. Aug. Zu der am 27. August stattfindenden 50jährigen Jubiläumssfeier des hies. Gesangsvereins „Concordia“ verbunden mit Fahnenweihe und Preisgesang haben sich 40 Vereine mit ca. 1400 Sängern angemeldet. Die Vorbereitungen zu dem Fest sind in vollem Gange, indem der Festausschuß und die Festkommissionen eine rührige und emsige Tätigkeit entfalten, um den angemeldeten Vereinen und Sangesfreunden den Aufenthalt in hiesiger Stadt so angenehm als möglich zu gestalten. Am Wettgesang beteiligen sich folgende 22 Vereine:

In Abteilung A I: Einfacher Volksgefang, (Vereine bis zu 25 Sängern.)

1. „Liederkranz“ Neckarwiesungen, 22 Sängern, Preislied: „Zur Matienzzeit“ v. Wengert.
2. „Liederkranz“ Wildberg, 20. S., Preislied: „Nur am Rhein blüht mein Gluck“ v. Sidinger.
3. „Eintracht“ Effingen, 20 S., Preislied: „Morgengruß“ v. Wengert.
4. „Germania“ Schömberg, 20 S., Preislied: „Der Frühling zieht ein“ v. Köffler.
5. „Liederkranz“ Stammheim, 25 S., Preislied: „Unser Schwabenland“ v. Wengert.
6. „Sängerbund“ Wellberstadt, 22. S., Preislied: „Abschied vom Walde“ v. Willi.

In Abteilung A II: Einfacher Volksgefang, (Vereine über 25 Sängern.)

1. „Männergesangsverein“ Rohr a. F., 33 S., Preislied: „Run Ade“ v. Orth.
2. „Liederkranz“ Emmingen, 26 S., Preislied: „Ich kehre wieder“ v. Wengert.
3. „Freundschaft“ Tiefenbronn, 33 S., Preislied: „Gefallen“ v. Wengert.
4. „Freundschaft“ Neuhausen, 35 S., Preislied: „O schöne Rosenzeit“ v. Neuert.
5. „Männergesangsverein“ Conweiler, 32 S., Preislied: „Reiters Morgenlied“ v. Epp.
6. „Sängerbund“ Grumbach, 35 S., Preislied: „Morgengruß“ v. Wengert.
7. „Liederkranz“ Ragstadt, 28 S., Preislied: „Die Frühlingszeit“ v. Köllner.
8. „Sängerbund“ Grünweilersbach, 35 S., Preislied: „Burschenabschied“ von Wengert.

In Abteilung B: Höherer Volksgefang, (Vereine über 35 Sängern.)

1. „Liederkranz“ Stuttgart-Gablenberg, 48 S., Preislied: „Tief ist die Mühle verschneit“ v. Bobbertsky.
2. „Liederkranz“ Stuttgart-Gablenberg, 56 S., Preislied: „Noch sind die Tage der Rosen“ v. Spicker.
3. „Eintracht“ Zuffenhausen, 48 S., Preislied: „Scheidegrüß aus Vaterland“ v. Wengert.
4. „Erweiterung“ Enzberg, 40 S., Preislied: „Des Sohnes Abschied“ v. Wengert.

In Abteilung C: Höherer oder erschwerter Volksgefang (Stadtvereine).

1. „Concordia“ Stuttgart, 50 S., Preislied: „Waldbühnig“ v. Döring.
  2. „Concordia“ Reutlingen, 42 S., Preislied: „Durch den Wald“ v. Schäffer.
  3. „Lira“ Durlach, 80 S., Preislied: „O Welt, so doppelt schön“ v. Köllner.
  4. „Maschinenbauer“ Karlsruhe, 30 S., Preislied: „Des Kindes Sehnen“ v. Hugo v. Mikiewicz.
- Neben dem Preislied singt jeder Verein noch einen aufgegebenen „Sechswochenchor.“ Abteilung A singt den Chor „Nachtigebiet“ Abteilung B ein Volkslied „Es

## Die schwarze Dame.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

17. Kapitel.

Auf der untersten Treppenstufe angelangt, setzte eben ein anderer, den Hut tief über die Stirn gedrückt, den Fuß auf dieselbe und wollte an ihm vorüber.

„Rein Mann!“ dachte Blenke überrascht, den Fremden erkennend und die Hand an den Hut legend.

„Herr von Bodenbergl!“ rief jener überrascht. „Verzeihung ich suchte gerade Sie!“

„Mir angenehm! Darf ich mit Ihnen in mein Zimmer zurückkehren oder...?“

„Ich will Sie nicht belästigen!“ Leo von Wiedenstein, dessen Stimme so gepreßt klang, dessen Miene von schwerem Ernst, wandte sich zum Portal zurück. Blenke hielt sich an seiner Seite. „Vielleicht können wir im benachbarten Kaffeehaus, falls Sie Zeit für mich haben...?“

„Ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung.“

Im Kaffeehaus suchte Leo eine stille Ecke und holte tief Atem, als sein neuer Bekannter mit großer Bereitwilligkeit sich ihm gegenüber gesetzt hatte.

„Es ist eine eigentümliche Angelegenheit mit der ich Sie belästigen muß,“ begann er mit zusammengezogenen Brauen. „Sie sind ein Freund des Grafen Sesto!“ Leo nannte den Namen mit finstern Gesicht.

„Ich schätze diesen Herrn als einen solchen!“

„Leider muß ich Ihnen bekennen, daß ich in eine ungewöhnliche Stellung zu diesem Herrn geraten, den ich bisher kaum dem Ansehen nach gekannt habe. Ich sah ihn heute Abend das Haus einer Dame verlassen...“

„Aha! Er weiß also schon!“ dachte Blenke mit unbefangener Miene. „Einer Dame?“ fragte er ebenso.

„Einer Dame, auf deren Besitz ich die vollgiltigsten Ansprüche zu haben glaube.“

„O! Sollte der Graf Ihnen... Und er weiß davon?“

„Das eben wünschte ich von Ihnen als meinem Freunde zu erfahren!“

Blenke schüttelte den Kopf.

„Mein Freund ist der ehrenhafteste, unbestechlichste Charakter, Herr von Wiedenstein! Er hat allerdings so viel Glück bei den Frauen, daß es mich Wunder nehmen sollte, wenn eine ihn einmal von besonderem Wert wäre. So viel ich weiß, schätzt er die Günst der Frauen überhaupt nicht allzu hoch und liebt die Unabhängigkeit.“

„Ich müßte ihn als Kavalier vor die Klinge fordern, wenn er meine Rechte absichtlich gekränkt hätte. Meine Beziehung zu dieser Dame ist hier nicht unbekannt.“

Blenke wiegte das Haupt hin und her, er machte ein Gesicht als fürchte er, zu sprechen.

„Ich bin entschlossen, diese Rechte gegen ihn zu verteidigen.“

Blenke zeigte Unruhe.

„Um Verzeihung,“ begann er zögernd. „Sie sagen: Rechte! Wäre es nicht zunächst wichtig, daß die Dame diese erkenne und würdige? Wenn dieselbe, wie Sie bemerken, meinen Freund Abends bei sich empfängt...“

steigt die goldne Sonn' empor" und Abteilung C den Chor "Der letzte Mitt". Sämtliche 3 Chöre sind komp. von Chordirektor Wengert-Stuttgart. Als Preisrichter werden die H. H. Musik-Oberlehrer Eberle-Künzelsau, Musikdirektor Epp-Bforzheim und Chordirektor Wengert-Stuttgart tätig sein. Sämtliche Lieder werden in einem Liederbuche zusammengestellt werden.

Calw. Auf den am Sonntag Abend im Badhotel in Teinach stattfindenden Vortragsabend des bekannten Humoristen Herm. Frösch aus Stuttgart sei auch an dieser Stelle wiederholt aufmerksam gemacht.

Leonberg, 3. Aug. Als der Brandstiftung am Rümmerle-Biegler'schen Haus dringend verdächtig, wurde heute der Schuhmacher Fröh verhaftet. Fröh soll unverhältnismäßig hoch in der Feuerversicherung sein; auch soll seine Abwesenheit bis kurz vor Entstehung des Brandes feststehen.

Stuttgart, 3. Aug. (Schöffengericht) Eine "kampffähige" Frau nannte der Anwalt mit ironischem Lächeln eine Vertreterin des schwachen Geschlechts, die sich wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten hatte. Die Angeklagte hatte einer Miethausbewohnerin anlässlich eines Wortwechsels eine irdene Schüssel herab an den Kopf geschlagen, daß die Schüssel in Stücke zersprang und die Geschlagene eine klaffende Wunde davontrug. Weil die Angeklagte durch Schimpfworte gereizt worden war, kam sie mit 20 Mark Geldstrafe davon.

Stuttgart, 3. Aug. Der württ. Obstbauverein teilt in einem Rundschreiben mit, daß sich nach den in den letzten 14 Tagen eingegangenen Berichten über geringe Obstansichten die Unmöglichkeit ergeben hat, die für dieses Jahr geplante Landesausstellung im Rahmen des aufgestellten Programms zur Ausführung zu bringen. Der Ausschuß hat deshalb beschlossen, von der Abhaltung der geplanten Obstausstellung für heuer abzusehen und dieselbe für nächstes Jahr in Aussicht zu nehmen.

Hellbrunn, 3. Aug. Mogler's Ueberführung in die Heilanstalt Weinsberg hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, daß der Raubmörder geistig gestört sei. Dem entgegen stellt der "Hellbronner Generalanzeiger" fest, daß mit der Beobachtung des Geisteszustandes des Mogler einem etwaigen Einwand, der sich ja im Hinblick auf die Abscheulichkeit und Gemeinrührigkeit, die er bei der Verübung der Mordtat befeuerte, ergeben könnte, begegnet werden soll. Es wird durch diese Beobachtung in der Irrenanstalt einem Antrag des Gerichtssachverständigen entsprochen, dem die Strafkammer, nach Anhörung der Staatsanwaltschaft und des Verteidigers Folge gegeben hat, um der späteren Hauptverhandlung nach dieser Richtung hin einen einwandfreien Verlauf zu sichern.

Münsingen, 3. Aug. Vor einigen Tagen schlug der Blitz auf dem Truppenübungsplatz in eine Baracke ein und betäubte zwei Mann vom Ulmer Infanterieregiment, während ein anderer Mann schwere Verletzungen an einem Arm und den Beinen davontrug.

Aus Friedrichshafen, 2. Aug., schreibt man dem "N. Tagblatt": An dem neuen Luftschiff des Grafen Zeppelin wird ohne Unterbrechung gearbeitet. Das Unternehmen geht jetzt

seiner Vollendung entgegen, so daß der erste Aufstieg voraussichtlich noch im Laufe des Herbstes stattfinden kann. Wenn in der letzten Zeit gemeldet worden ist, daß schon wiederholt bemannte Versuchsballoons abgelassen worden seien, so ist hierzu ergänzend zu bemerken, daß es sich nicht etwa um Ballons gehandelt hat, an denen die technischen Neuerungen des Zeppelin'schen Luftschiffes ausgeprobt werden sollten, sondern um Probefahrten zur Einübung der Luftschiffmonture, die später die Fahrten mit dem neuen Luftschiff mitmachen werden. Das Betreten der Bauhalle bei Manzell ist jedem Unberufenen untersagt, und es wird strenge darauf geachtet, daß ohne Erlaubnis der Bauleitung niemand Zutritt zu der Ballonhalle erhält. Bei dem ersten Versuche des Grafen Zeppelin im Jahre 1900 war u. a. ein vollständiger Motorbootdienst zwischen dem Hafen und der Luftschiffbauhalle Manzell eingerichtet; für einen geringen Betrag konnte man vom Hafen aus die Fahrt nach Manzell unternehmen, die Ballonhalle umfahren und so wenigstens in großen Umrissen den Fortgang des Baues beobachten. Das hat jetzt ganz aufgehört. Ein Umschiffen der Halle ist allerdings auch aus technischen Gründen jetzt ganz ausgeschlossen. Während die frühere Halle verankert im See lag, ist die neue am Ufer errichtet worden, und nur der Unterbau, auf dem das Luftschiff ruht, ist ausziehbar, so daß der Aufstieg später unmittelbar von der Seefläche aus erfolgen kann. Wie man hört, bringt der König, ebenso auch Herzog Albrecht, dem Unternehmen lebhaftes Interesse entgegen, was auch daraus hervorgeht, daß bereits beide das Luftschiff im Bau beschäftigt haben. Es ist übrigens wahrscheinlich, daß der erste Aufstieg des neuen Luftschiffes ohne vorheriges Bekanntwerden des Zeitpunktes der Auffahrt ausgeführt werden wird. Hier steht man dem endgültigen Ergebnis der langjährigen Versuche des unermüdbar tätigen Grafen Zeppelin selbstverständlich mit großer Spannung entgegen.

Karlsruhe, 3. Aug. Das Dienstmädchen Kath. Dettinger aus Ober-Verdingen, welches Spiritus in ein mit glühenden Kohlen gefülltes Bügeleisen goß, ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Berlin, 3. Aug. Newyorker Telegramme bestätigen den übereinstimmenden Eindruck der dortigen Morgenblätter über den ungünstigen Stand der Friedenssichten. Der "Lokalanz." läßt sich melden, daß die Konferenz gestern nach Ankunft Wittes wie ein Kampf homerischer Helden eingeleitet wurde. Diesen Morgen ließ sich Sato, der Sprecher Komuras, zu einem in Anbetracht seiner Aufgabe erstaunlichen Ausfall gegen Rußland hinreißen. Nachdem er hervorgehoben, daß selbst Roosevelt die japanischen Forderungen nur in Umrissen kenne, nannte er Wittes bei seiner Abfahrt gemachte Äußerungen einen "Bluff" und fuhr fort, er müsse betonen, daß die japanischen Forderungen dem verfassungsgemäß zu berücksichtigenden Wunsch des Volkes entsprechen, während die russischen Vertreter Bevollmächtigte einer Regierung seien, welche ihr Volk über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz im Dunkeln lasse und die Ansichten dieses Volkes mißachte. Wittes seinerseits versicherte die Kriegvertreter an der Quarantänestation, daß die Japaner sich auf Grund ihrer Siege Rußland noch lange nicht als "quantité négligeable" vorstellen dürfen.

Paris, 3. Aug. "Echo de Paris" berichtet auf Grund eines Telegrammes aus Madrid, daß an amtlicher Stelle beschlossen worden sei, die internationale Marokko-Konferenz in Madrid abzuhalten und zwar im Laufe des November. Dieser Beschluß werde demnächst den Mächten amtlich mitgeteilt werden.

Kopenhagen, 2. Aug. Kaiser Wilhelm und König Christian fuhren heute 12 1/2 Uhr mittags vom Schloß Bernstorff nach dem Kopenhagener Zollamt, wo sie vom Kronprinzen, der Kronprinzessin, dem Prinzen Karl und Gemahlin und den Prinzen Herald und Gustaf empfangen wurden. Der Kaiser und die ganze königliche Familie begaben sich dann an Bord der "Hohenzollern", wo das Mittagessen eingenommen wurde, zu dem auch der deutsche Gesandte, v. Schön, eingeladen war. Als König Christian an Bord der "Hohenzollern" erschien, paradierten die Mannschaften, die Musik spielte die Nationalhymne und die Kriegsschiffe feuerten Salut. Bei der Tafel dankte der König in überaus herzlicher Weise dem Kaiser für den freundschaftlichen Besuch, worauf der Kaiser seinen wärmsten Dank für die herzliche Aufnahme aussprach und ebenso seine Freude, daß er in dem trauten Familienkreis habe weilen und sich dem König als dänischer Admiral habe vorstellen dürfen. Um 3 1/2 Uhr verließen der König und die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses unter dem Salut der Kriegsschiffe die "Hohenzollern". Die Mannschaften paradierten und die Musik spielte die dänische Nationalhymne. Der Kaiser verabschiedete sich in sehr herzlicher Weise vom König. Beide Monarchen umarmten und küßten sich verschiedentlich. Auch die Verabschiedung vom Kronprinzen und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie war äußerst freundschaftlich. Um 5 Uhr nahm der Kaiser in privatem Kreis bei dem Prinzen Karl den Tee ein. Zu Abend speiste der Kaiser beim deutschen Gesandten, v. Schön.

London, 3. Aug. Aus Tokio wird vom 2. ds. gemeldet, daß die Japaner auf Sachalin die letzten Reste der feindlichen Truppen verfolgten und am 28. Juli das Dorf Tareo besetzten, von wo die Russen südwärts bis Onala flüchteten. Da aber dieser Ort von Nahrungsmitteln völlig entblößt war, mußte die Flucht nach der Patentsje-Bai fortgesetzt werden.

Mailand, 3. Aug. Aus einer Unterredung mit Witte, die der Korrespondent des "Corriere della Sera" an Bord des "Kaiser Wilhelm der Große" mit diesem gehabt haben will, sind folgende Punkte hervorzuheben: Rußland betrachte seinen Konflikt mit Japan als Kolonialkrieg von untergeordneter Bedeutung. Seine Kräfte und Hilfsquellen seien noch nahezu unberührt. Die Niederlage der baltischen Flotte sei voranzusehen gewesen. Die Japaner könnten erst dann Friedensbedingungen vorschreiben, wenn sie bis zur russischen Grenze vorgezogen wären. Rußland werde jede verlegende Bedingung sowie eine Forderung auf Kriegsschadigung zurückweisen.

**Gottesdienste.**

7. Sonntag nach Trinit., 6. August. Vom Turm: 272. Kirchenchor: Jerusalem, du hochgebaute Stadt etc. Predigt: 273, Jesu, Seelenfreund etc. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Koos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Ein Kavallerie kränkt die Rechte eines andern nicht wesentlich und dies zu erfahren war meine Absicht. . . Graf Sesto ist fremd hier."

"Sie haben allerdings nicht unrecht, aber. . . Sie setzen mich in Verlegenheit, Herr von Wiedenrein! Sie wollen mich zu einer Indiskretion zwingen." Blenke fixierte ihn heimlich. Er wollte ja zu dieser Indiskretion gezwungen sein. "Wenn es möglich ist, ja!"

"Es würde sich also um die Verhinderung eines Blutvergießens handeln?" fragte Blenke, der Sache absichtlich das größte Gewicht gebend.

"Vermutlich!"

"Nun, so dürfte meine Geschwätzigkeit verzeihlich sein!" fuhr er fort. Soweit ich beobachtet, war mein Freund schon seit seiner Ankunft hier ein Gegenstand der Aufmerksamkeit wahrscheinlich dieser selben Dame; ich gewahrte das im Theater. Ich kann aber versichern, daß er wenig Notiz davon nahm und daß mag die Dame gekränkt haben. Sie wissen, Frauen von einiger Leidenschaft ruhen nicht eher, als bis sie denjenigen zu ihren Füßen sehen, der ihr Interesse für ihn durch Mißachtung kränkt, und so wird denn die schöne Frau meinen Freund auch nur zum Opfer ihrer Raune, ihrer von ihm gekränkten Eitelkeit gemacht haben. Er ist Kavallerie genug, um zu wissen, was er, äußerlich wenigstens, einer schönen Frau schuldig ist."

"Ich bitte, mir nichts zu verschweigen." Leo's Antlitz hatte sich ganz entfärbt.

"Sie sehen ja, daß ich plaudere!" lachte Blenke. "Wie ich mich erinnere, wurde mein Freund der Dame im Foyer des Theaters kürzlich vorgestellt. Beide unterhielten sich sehr animiert, man sah ihr den Triumph an, ihn endlich an ihren Siegeswagen spannen zu können, und sie mag ihm vollends den Zügel über den Kopf geworfen haben, indem sie ihm für heute schon, wie ich von Ihnen höre,

ein Rendezvous bei sich gegeben hat. Sie scheint Energie in der Liebe zu besitzen; man sieht das an den feurigen, glänzenden Augen, in dem leidenschaftlichen Vibrieren ihrer Nasenflügel. . . Ein herrliches Weib, in deren Armen ein Glücklichster wie ein Schneemann schmelzen muß!"

Blenke schürte absichtlich; er beobachtete heimlich die Wirkung seiner Worte. "Mein Freund würde mir Leid tun," sagte er hinzu, "vermutete ich nicht, daß heißt, soweit ich ihn überhaupt beurteilen kann, daß er den Frauen gegenüber sehr unempfindlich ist. Ich habe davon Beispiele. Zudem habe ich ihn im Verdachte, daß er für ein junges Mädchen schwärmt, das vor drei Jahren in einer rätselhaften Weise verschwunden sein soll."

Blenke's Augen waren, halb geschlossen, mit einem Schlangensblick auf Leo geheftet; er beobachtete mit scheinbarer Ruhe jede leiseste Bewegung seiner Gesichtsmuskeln, bemerkte aber nur ein nervöses Zucken seiner Augenlider, das ihm eigentümlich sein mochte, denn Leo's ganze Natur unterlag der Aufregung seiner latinalischen Existenz.

Er schien anfangs auf Blenke's Äußerung kaum gehört zu haben, mochte aber doch in derselben eine Beruhigung suchen und seine Erbitterung lenkte sich auf Afro.

"Durch das Auffinden dieser Vermissten, mit dem ich beschäftigt bin, würde Ihnen die sicherste Garantie von einer möglicherweise in meinem Freunde erwachenden Gegenliebe werden, denn ich halte diese schöne Frau für gefährlich. Sie hat alle Eigenschaften einer den Männern überlegenen Weltbame; ich selbst konnte beobachten, wie sie im Foyer Geist und Anmut aufbot, um ihn zu umgarnen, auf den sie es ohne Zweifel von Anfang an gemünzt hat."

(Fortsetzung folgt.)



**Amtliche und Privatanzeigen.**

**Im Vollstreckungswege**  
verkaufe ich am **Montag, den 7. August, nachmittags 1 Uhr**, im Pfandlokal, Zimmer Nr. 8, gegen Barzahlung:

1 silbernen Tintenzug mit Drücker, 1 neue Obstschale, 5 Bände Weltall und Menschheit.

Biebermann, Gerichtsvollzieher.

Wittlingen.

**Im Vollstreckungswege**  
verkaufe ich nächsten **Donnerstag, den 10. August, vormittags 9 Uhr**, gegen sogleiche Barzahlung:

**2 Kühe**  
(Rothsch.)

Zusammenkauf beim Rathhaus. Gerichtsvollzieher S. Lee.



**Turnverein Calw.**

Nächsten Montag, den 7. August, **Turnversammlung** im Lokal.

**Arbeiterverein Calw.**

**Sonntag, den 6. August, nachmittags 2 Uhr,**

**Monatsversammlung**

im Lokal z. „Stern“.

Es wird dringend ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Ausschuss.

Nächste Woche bacht

**Laugenbrezeln**

Bäcker Kirchherr.

Nächsten Sonntag gibts

**Zwiebelkuchen**

bei **G. Niethammer,**

Marktplatz.

Zugleich empfehle ich vorzügliches

**Fflaschenbier,**

hell und dunkel Export, aber die Strafe. D. Obige.

**Postkarten**

mit **Ansichten**

zu 3, 5, 10 und 15 Pfg. in großer Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt

**Emil Georgii, Calw, Marktplatz, Telefon 16.**

Zu vermieten ein freundlich möbliertes

**Zimmer**

im Mühlweg Nr. 240.

Auf 1. Oktober wird von einer kleinen ruhigen Familie eine 3-4 zimmerige

**Wohnung**

gesucht. Offerte sind zu richten an Friseur **Sammann.**

**Wohnung**

mit 3 Zimmern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per 1. Oktober zu vermieten.

Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

**Wohnung**

gesucht von 5-6 Zimmer, pr. 1. Okt. oder früher. Nähe des Bahnhofes bevorzugt.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

**Fahrradversteigerung.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der **Marg. Hellmann** in der Haag-gasse im Schwaiber Bach'schen Hause, verkauft Unterzeichneter am **Mittwoch, den 9. August, von vormittags 9 Uhr und nachmittags 1/2 Uhr an**, gegen Barzahlung folgendes:

Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, 3 Kisten, 1 Kommode, Tische, Stühle, 2 Sofa, Nachtschale, Fah- u. Wandgeschirr, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Hg. Kollb, Stadtinventierer.

**G. J. Stroh,**

Calw,

mech. Tricotwarenfabrik, empfiehlt für die Sommersaison seine

**Normal-Unterwäsche**

wie

Hemden, Jacken, Hosen etc.

in rein Welle, Halbwole und maso Baumwolle.

Beste Qualitäten! Billigste Preise!

**Reinen**

**Bienenhonig**

empfehl

**J. Knecht.**

Mehrere ge- brauchte **Fahrräder** gibt billigst ab

**Fried. Belz,** Bischoffstr.

**Reform-Hängerschürzen**

für Erwachsene und Kinder empfehl

**Emilie Herion.**

**Lohkäse**

sehr gut kürr, hat einige Tausend zu verkaufen.

Hg. Wochsele.

Zuverlässiges, fleißiges

**Mädchen,**

das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, findet gute Stelle auf 15. September oder 1. Oktober.

**Villa Wagner,** Hirsauerweg.

Suche auf 15. Sept. oder 1. Okt. ein fleißiges, williges

**Mädchen**

das schon gedient hat.

Fran Oberamtskriegerarzt Pfeiffer.

**Mädchen-Gesuch.**

Auf 1. Oktober werden nach Mann-heim zwei wohlempfohlene Mädchen gesucht, welche schon gedient haben und nicht unter 18 Jahren alt sind. Lohn und Behandlung gut.

Näheres durch Bäcker **Schürle,** Calw.

Rebenzell, den 3. August 1905.

**Todesanzeige.**

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Großvater und Schwiegervater

**Herr Jakob Kappus,**

Zimmermeister,

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. August, nachmittags 4 Uhr, statt.



Althengstett, 4. August 1905.

**Todesanzeige.**

Bekannten und Verwandten teilen wir mit, daß unser lieber Mann, Vater, Sohn und Tochtermann

**Karl Braun,** Stationswärter,

nach kurzem aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

die Gattin: Frau Braun mit 3 Kindern.

der Vater: Braun, Bahnwärter a. D.

der Schwiegervater: Sennefarth,

Bahnwärter.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 Uhr statt.



**Tennisklub Calw.**

Die auf Samstag anberaumte **Generalversammlung** ist auf **Dienstag** verschoben.

Der Vorstand.

Samstag, den 5. August,

**grosse Reunion**

im

**Bad-Hotel Teinach**

wozu höflichst einladet

die Badverwaltung.

Sonntag, den 6. August, abends 8 Uhr, im **Bad-Hotel** zu **Teinach**

**feinhumoristischer Abend**

von **Anna und Herm. Förtsch** aus **Stuttgart.**

Entrée Mk. 1.—



**Corinthen u. Rosinen**

in schönster Ware zu billigstem Preis empfehl

**D. Herion.**

**Lanolin-Seife**

mit dem

**Pfeilring**

wird garantiert durch die



Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.

— Eine Fettseife ersten Ranges. —

**Lanolinfabrik Martinikenfelde.**

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte

man auf die Marke Pfeilring.

MARKE PFEILRING.



### Calw. Geschäfts-Empfehlung und Eröffnung.



Dem verehr. Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich die **Führung der Wirtschaft der Frau Schuhmacher Witwe, Lederstraße hier,**

### übernommen und gleichzeitig eine Mehlgerei und Bäckerei

eingerrichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste und Kunden stets mit guten Speisen und reellen Getränken, sowie mit guten Fleisch- und Bäckwaren zu bedienen. Gleichzeitig erlaube ich mir, Freunde und Bekannte zur **Eröffnung auf Samstag und Sonntag, den 5. und 6. August,** hiemit freundl. einzuladen.

Hochachtungsvoll  
**Carl Essig jr.**

### Calw. Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die Mitteilung, daß ich nunmehr mein Geschäft wieder betreibe und empfehle ich mich zur Ausführung von Neubauten, sowie auch Regearbeiten bestens.

Hochachtungsvoll  
**Gottlob Pfeiffer, Maurermeister.**

**Fuld & Co., Bankgeschäft, Pforzheim, Kienlestr. 15,** commanditert von der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.

- An- und Verkauf von Wertpapieren.
- Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten.
- Besorgung neuer Coupondbogen.
- Kostenfreie Controlle v. Effecten in Bezug auf Auslosung u. Convertierung.
- Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots.
- Vermietung v. Stahlwägen (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
- Conto-Corrent- und Checkverkehr.
- Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
- Discontierung und Incasso von Wechseln.
- Ueberweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
- Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

## Taschenuhr

Remontoir, in schwarzem Stahl mit Goldrand, auf Steinen laufend, Herrenuhr mit Sprungdeckel oder kleine Damenuhr, erhält Jedermann

## geschenkt

gegen Einsendung der erforderlichen Anzahl Einwickelpapiere der berühmten, allbeliebten

## Flammer's Seife.

Sie ist seit Jahren die beste für Wäsche und Haus und kommt nur in eingewickelten Stücken zum Verkauf.

Außerdem können je nach Zahl der Einwickelpapiere als Geschenke gewählt werden: Eine kleine Schwarzwälder Wanduhr, eine prachtvolle Kuckuckuhr, ein moderner Regulator, Beschreibungen und Abbildungen der Uhren, sowie die näheren Bedingungen liegen in den Kaufkäden auf. Bisher verschenkt annähernd 12000 Uhren. Krämer & Stammer, Heilbronn a. N.

### Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz	
mit feinem Oriebengeschmack in emallierten Blechgefäßen als:	
Eimer	20-25 Pfd.
Ringhafen	15-20-35 "
Schwenkessel	30-40-60 "
Leigschüssel	15-30-50 "
Wasserkopf	20-40 "
sowie in 10 Pfd.-Dosen	
A. M. G. - geg. Nachn. od. Vorschuß	
<b>W. Beurlen jr.</b>	
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)	
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.	
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.	
Viele Anerkennungsschreiben.	

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kholff in Calw.



Niederlage in Calw: **Adolf Bettle**, vorm. Brauerei Rau.  
Hauptvertrieb für Württemberg: **Thomä & Mayer**, Stuttgart u. Teinach. Tel. 7.

Ein möglichst nach Norden gelegenes geräumiges

### Zimmer

für ein Maleratelier oder ein Raum, der sich zu diesem Zwecke herrichten läßt, wird zu mieten gesucht.

**Paul Staelin.**

Oberhangstett.

### Einen Jungen

nimmt in die Lehre

**G. Matt,**  
Stein- u. Bildhauer.

### Wagen-Verkauf.

Ein vierrädriger Hand-Deiterwagen mit Gefäßen, auch zum Vorspannen für eine Kuh geeignet. wenig gebraucht, hat im Auftrag preiswert zu verkaufen

**Georg Ursig, Wagnerstr., Teinach.**

### Leinöl,

ebenso

### Vorlaufmoßnöl

zu billigsten Tagespreisen, empfiehlt

**August Härle,**  
Delmühle Teinach.

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

**Friedr. Otto Bader,**  
Stuttgart.

### Moß

aus Baders Conserven hergestellt, ist von echtem Obstmoß kaum zu unterscheiden. Pakete zu 150, 100 und 50 Liter sind zu haben bei

**Jakob Schneider, Küfermeister, Calw.**

### Schlaflose Nächte

verhütet man bei Zahnweg, wenn man stets etwas Geo Dötzer's Dentila vorrätig hat (aber nur echtes).

Bestandteile: Guajac 1 g, Mastix 1/10 g, Sandarax, Myrrhen à 1/10 g äther. Pfefferminz, Anis, Nelkendl à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Flacon 50 g mit Gebrauchsanweisung in der alten Apotheke von **Theodor Wieland** in Calw und in der Apotheke in **Liebenzell.**

### Rübsamen

### u. Senf

zur Saat

bei

Geschw. Deuschle.

**Sägmehl à Mk. 1.50**  
oder Hobelspäne à 50 Pfg.  
pr. cbm abzuholen

**Sägewerk Dillweissenstein**  
bei Pforzheim.



Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen Bremen und Amerika New York u. Baltimore direkt sowie nach den übrigen Welttheilen

Ankünfte und Prospekte durch die Agenturen:

**Ernst Schall a. M., Calw,**  
**Gottlob Schmid, Nagold,**  
oder die Generalvertretung  
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

### Pferd,

8jährig, vertrauter Ein- u. ab Zweispänner, verkauft

**J. J. Biegler,**  
Wildberg.

### Beinberg.

Dem Unterzeichneten ist ein **Goldhund** mit weiß-gelben Abzeichen **zugelaufen**

und kann innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.  
**Christian Martini, Schreiner.**  
Lederfeste  
**Anhängezettel**  
mit Metallöse empfiehlt die Druckeret  
H. Bl.

